

## **Erfahrungsbericht Rennes 1, IGR IAE SS 2022**

### **Anreise**

Da das Sommersemester schon am 03.01.2022 in Frankreich begann, habe ich die Gelegenheit genutzt und Silvester in Paris verbracht. Ich bin von Essen aus mit dem TGV innerhalb von 4,5 Stunden (durch ein Winter-Angebot für nur 30€) nach Paris gefahren, und von dort dann am 02.01. nochmal 1,5 Stunden für ca. 80€ + 2 Koffer (ja die muss man bei manchen Zügen in Frankreich dazubuchen) nach Rennes. Vor Ort wurde ich dann glücklicherweise von meinem Buddy mit dem Auto abgeholt.

### **Unterkunft**

Ich habe ein Zimmer im Studentenwohnheim Patton erhalten. Man konnte sich vorab zwischen einem Zimmer mit eigenem Bad oder mit geteiltem Bad entscheiden, ich würde jedem empfehlen, dass Zimmer mit eigenem Bad zu wählen, da dies auch nur 244€/Monat kostet. Das Zimmer an sich ist ca. 9 qm groß, was nicht gerade viel ist, aber für die 4 Monate komplett ausreichend. Hier noch ein kleiner Tipp: falls du dir bei der Schlüsselabholung ein Zimmer aussuchen darfst, nimm eins der vier Zimmer am Ende des Ganges im Gebäude A, diese sind minimal größer als die Zimmer direkt am Flur und du hörst nicht ständig die anderen Bewohner den Gang langlaufen.

Die Küche wird mit der gesamten Etage geteilt, sodass es leider wie zu erwarten nicht immer sauber ist. Aber es gibt genug Herdplatten (8 Stück) und einen großen Esstisch, sodass du immer mit anderen zusammen kochen kannst. Einen Kühlschrank oder Mülleimer gibt es in der Küche nicht, allgemein musst du deine kompletten Küchenutensilien selbst mitbringen und im Zimmer aufbewahren. Einen Backofen gibt es in der Küche leider auch nicht, dafür aber eine Mikrowelle. Die Franzosen lieben anscheinend fertiges Mikrowellenessen, zumindest gibt es davon ungewöhnlich viel in den Supermärkten.

Was du unbedingt im Blick haben solltest ist, dass du nur von Mo-Fr die Schlüssel im Crous-Sekretariat abholen kannst. Ich hatte leider diese Information vorab nicht und bin an einem Sonntag angereist, allerdings war man Buddy so freundlich und hat mich die erste Nacht aufgenommen. Vor deiner Ankunft im Wohnheim musst du mehrere Unterlagen ausfüllen und abschicken, bedenke hier vielleicht, dass du diese nur auf Französisch erhältst und es sehr zeitaufwendig alles zusammenzusuchen (z. B. eine Hausratsversicherung).

Was du neben den kompletten Kochutensilien (Teller, Besteck, Top, Pfanne, ...) noch mitbringen musst, ist ein eigenes Kissen und Bettdecke sowie Bezüge. Wenn du nicht alles von zuhause mitschleppen willst, kann ich dir das Geschäft „Gifi“ in der Innenstadt empfehlen. Dort gibt es so gut wie alle Haushaltsgegenstände zu sehr günstigen Preisen. In die Innenstadt kommst du innerhalb von 15 min mit dem Bus C5, der direkt vor dem Wohnheim abfährt. Dies ist auch dein Bus zur Uni.

### **Studium an der IGR-IAE**

Am ersten Tag hatten wir einen Welcome-Day, dieser fiel allerdings sehr klein aus (ca. 1 Stunde), da wir nur 3 neue internationale Studenten für das Sommersemester waren. Ich habe allerdings gehört, dass es zum Wintersemester eine ganze Welcome-Week gibt.

Was mich sehr überrascht hat ist, dass man nicht direkt an der Rennes 1 studiert, sondern eher an einer kleinen privaten Schule, mit eigenem Campus und eigenem Vorlesungsplänen. Du hast nicht

wie bei uns jede Woche den gleichen Stundenplan, sondern jede Woche andere Kurse. Bei mir kam es im Januar öfters vor, dass ich ein Modul 4 Tage hintereinander 8 Stunden hatte und am fünften Tag schon die Klausur/Präsentation. Allgemein ähnelt die Vorlesung eher einem Schulunterricht. Es ist sehr interaktiv gestaltet und die mündliche Teilnahme ist oft Hauptbestandteil deiner Endnote. Ich habe nur englische Kurse belegt und hatte mal mit den französischen Studenten Unterricht, mal nur mit den MBA Studenten. Das Sprachniveau der Lehrer und auch meiner Kommilitonen war in den meisten Fällen sehr gut. Obwohl ich kein Französisch spreche, hatte ich keine Probleme in der Uni zu kommunizieren, da bis auf das Personal in der Mensa, alle englisch sprechen und sehr hilfsbereit sind.

Die Organisation der IGA-IAE oder auch die Organisation in Frankreich war ein wenig gewöhnungsbedürftig. Du hast Informationen nicht sofort erhalten, sondern musstest öfters nachfragen. Selbst die Prüfungsform oder Klausurtermine wurden nicht vorab mitgeteilt und waren zudem nicht fest, sondern haben sich immer mal wieder geändert. So war es bei mir so, dass ich fast alle Prüfungen (egal ob Klausur oder Präsentation) in der letzten Unterrichtseinheit hatte und nur eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben habe. Zum einen war dies gut, da man gegen Ende nicht so viel Stress hatte und die Module schon vorab abgeschlossen waren, zum anderen musstest du immer flexibel sein. Ich habe mich aber relativ schnell daran gewöhnt.

### **Das Leben in Rennes**

Rennes ist eine wunderschöne Studentenstadt mit sehr vielen Angeboten. Als erstes kann ich dir die International Abende im O'Connells Pub empfehlen. Dort lernst du viele Leute aus den unterschiedlichsten Kulturen kennen und findest schnell Anschluss. Sei allerdings die ersten Wochen recht früh da, weil es wirklich sehr voll wird. 😊 Ansonsten gibt es mehrere Organisationen vor Ort die Events und Ausflüge am Wochenende für Internationals organisieren z. B. ESN, erasmusfun, move&share. Es gibt auch in Rennes den typischen Studenten-Donnerstag. An diesem Tag würde ich dir aber nicht empfehlen in die „Rue de la Soif“ zu gehen. In dieser Straße befinden sich unzählige Bars, allerdings ist sie donnerstags total überlaufen und du wirst hauptsächlich Schüler vorfinden. Wenn wir doch mal in dieser Straße gelandet sind, wurden wir ständig von Fremden vor Taschendieben gewarnt, also pass hier besonders gut auf.

Am besten holst du dir direkt am Anfang die KorriGo Karte (auch STAR-Karte genannt), diese gilt für die Metro und Buslinien in Rennes und kostet pro Monat 25€ (für unter 26-Jährige). Du kannst dir auch für zusätzlich 30€/Jahr das Fahrrad-Abo dazu holen. Wir haben uns allerdings nur zweimal Fahrräder ausgeliehen und mussten pro Stunde auch nur 1€ zahlen, dafür brauchst du aber eine Kreditkarte.

Ansonsten solltest du bedenken, dass das Leben in Frankreich wirklich deutlich teurer ist als in Deutschland. Ein Bier kostet um die 4/5€ und für ein Abendessen zahlst du zwischen 10-15€. Das sollte dich aber nicht davon abhalten die leckeren Crêperien und Restaurant auszuprobieren.